

Ausgabe September 2016



Ausgabe September 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf den Klausurtagungen unseres CSU-Parteivorstandes in Schwarzenfeld (Oberpfalz) und unserer Landtagsfraktion im Kloster Banz haben wir über die Themen [Zuwanderung](#), [Sicherheit](#), [Wachstum](#), [Alterssicherung](#), [Steuern und Finanzen](#), sowie [Außenpolitik](#) intensiv debattiert und Positionspapiere beschlossen, die ich Ihnen über die hinterlegten Links im zusammenhängenden Originaltext zukommen lassen möchte. Dabei wurden die wichtigsten Inhalte und entscheidenden Ausrichtungen unserer CSU klar festgelegt. Unter dem Titel "Bayerns Politik zahlt sich aus" haben wir außerdem Resolutionen zur Asylpolitik und zur Inneren Sicherheit beschlossen, die ich Ihnen gerne nach deren Veröffentlichung nachreichen werde. Mit "Familie und Kinder" zieht sich dabei ein Schwerpunktthema durch alle Positionspapiere unserer Klausurtagungen.

Vor dem Hintergrund der Flüchtlingsfrage gilt es den Zusammenhalt in unserer freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft zu sichern, zu stärken und weiter zu entwickeln. Wir hatten dabei von Anfang an einen klaren Kurs, der die beiden wichtigen Aufgaben "steuern, kontrollieren, begrenzen" und "echte, lebendige Integration / Bekämpfung der Fluchtursachen" zentral zugrunde legt. Diese beiden Aspekte sind die Basis eines gleichseitigen Dreiecks, an dessen Spitze der Zusammenhalt unserer Gesellschaft steht.

Auch der Entwurf des neuen CSU-Grundsatzprogramms wurde erläutert und für die Beschlussfassung auf dem kommenden Parteitag verabschiedet. Das Grundsatzprogramm setzt Maßstäbe. Als CSU sind wir die einzige große Volkspartei, die ihre Grundsätze so breit, aktuell diskutiert und die Ergebnisse so klar und verständlich festschreibt.

Ich wünsche Ihnen viel Interesse beim Lesen und freue mich auf Ihre Anregungen und Rückäußerungen.

Ihr

Johannes Hintersberger, MdL
Staatssekretär

Herzliche Einladung: Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL im Gespräch vor Ort



Bürgersprechstunde auf dem Neusäßer Volksfest und der Gersthofer Kirchweih

Im Festzelt Binswanger & Kempfer besteht für alle Interessierten die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, angeregten Diskussionen, aber auch für Fragen und Anregungen.

„Es gehört zum Wesen unserer CSU, dass „Näher am Menschen“ kein bloßer Werbeslogan, sondern der Markenkern unserer Volkspartei ist“, erklärte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL. „Ohne den regelmäßigen, persönlichen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Menschen vor Ort, ist nachhaltige Politik nicht möglich“, so Hintersberger weiter. „Daher freue ich mich auf viele interessante, informative Gespräche im Fass des Festzeltes auf dem Neusäßer Volksfest!“

Termine:

Termin: Donnerstag, 22.09.2016

Uhrzeit: 16:30-18:00 Uhr

Ort: Neusäßer Volksfest

(Festplatz an der Georg-Odemer-Straße, Neusäß)

Festzelt Binswanger & Kempfer

„Im Fass“

Termin: Dienstag, 11.10.2016

Uhrzeit: 16:30-18:00 Uhr

Ort: Gersthofer Kirchweih

(Festplatz an der Schubertstraße, Gersthofen)

Festzelt Binswanger & Kempfer

„Am Stammtisch“

„Stadtentwicklung barrierefrei gedacht – Treuchtlingen ist ein großes Vorbild!“



Eine Stadt ohne Hindernisse – das ist die Idee. Treuchtlingen hat sich auf den Weg gemacht, möglichst viele Barrieren abzubauen. „Dass Barrierefreiheit in der Stadtentwicklung großgeschrieben wird, kann man hier an unzähligen Beispielen erkennen. Allein der Raum, den Barrierefreiheit im Internetauftritt der Stadt einnimmt, ist beachtlich. Bürger und Besucher können sich zu diesem Thema umfassend informieren“, stellte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger heute bei der Vorstellung der Projekte zum Abbau von Barrieren in Treuchtlingen fest. Besonders beeindruckend war für ihn, „dass die Entwicklung ganz eindeutig nicht beim Erreichten halt macht, sondern eine Vielzahl von Projekten für noch mehr Barrierefreiheit geplant sind.“

[Weiterlesen.](#)

Signet "Bayern barrierefrei" für Fahrgastschiff MS Brombachsee



Neben der Stadt Treuchtlingen erhielt auch das Fahrgastschiff MS Brombachsee das Signet "Bayern barrierefrei". Die MS Brombachsee ist das erste Fahrgast- und Ausflugsschiff in Bayern, auf dem auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen alle Decks zugänglich sind.

Integration von Flüchtlingen



„Das Mehrgenerationenhaus ‚Treffpunkt Zech e.V.‘ in Lindau erhält 25.000 Euro für Integrationsmaßnahmen von Flüchtlingen mit guter Bleibeperspektive“

Das Mehrgenerationenhaus ‚Treffpunkt Zech e.V.‘ in Lindau erhält eine Förderung aus dem Sonderprogramm ‚Zusammenhalt fördern, Integration stärken‘. Das Sonderprogramm der Bayerischen Staatsregierung umfasst eine breite Palette an Maßnahmen, um Flüchtlinge, die für längere Zeit bei uns bleiben, nachhaltig zu integrieren. Hierfür stehen insgesamt rund 549 Millionen Euro zur Verfügung. Wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Integration sind Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten vor Ort. Deshalb werden in Bayern die bereits bestehenden Strukturen der Mehrgenerationenhäuser für Integrationsmaßnahmen genutzt. „Das Mehrgenerationenhaus ‚Treffpunkt Zech e.V.‘ ist zentraler Begegnungsort und eine Anlaufstelle in Lindau, in dem das Miteinander der Generationen und Kulturen bereits jetzt vorbildlich gelebt wird. Darauf bauen wir bei der Integration von Flüchtlingen auf. So stärken wir das Gefühl der Zugehörigkeit und vermitteln gleichzeitig ein Bewusstsein für unser Gemeinwesen. Ich freue mich, dass ich das Mehrgenerationenhaus ‚Treffpunkt Zech e.V.‘ in Lindau mit 25.000 Euro für weitere Integrationsmaßnahmen unterstützen kann“, so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger.

[Weiterlesen.](#)

Zukunft der Kanustrecke langfristig sichern!



Gemeinsam mit Landtagskollege Bernd Kränzle, Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, unserem Bundestagsabgeordneten Dr. Volker Ullrich sowie Vertretern der Augsburger Kanuvereine um deren Vorsitzende Horst Woppowa und Dr. Claudius Wiedemann und Olympiastützpunktleiter Klaus Pohlen empfang ich unseren bayerischen Staatsminister Joachim Herrmann an der Augsburger Kanu-Olympiastrecke. Gemeinsam werden wir uns dafür einsetzen, dass die Kanustrecke modernisiert und ihre Zukunft nachhaltig gesichert wird.

Freiwilligendienste in Bayern



Neue Studie bestätigt: Jugendfreiwilligendienste sind weiterhin hoch im Kurs

Warum entscheiden sich junge Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und welche Erfahrungen machen sie? Diese und viele weitere Fragen beantwortet eine neue Studie zu den Jugendfreiwilligendiensten und dem Bundesfreiwilligendienst in Bayern. „Die Jugendfreiwilligendienste sind in Bayern seit Jahrzehnten etabliert. Allein im FSJ leisten jährlich rund 4.000 junge Menschen in Bayern ihren Dienst ab. Die Nachfrage ist seit Jahren ungebrochen hoch. Die Jugendfreiwilligendienste haben sich in Bayern zu einer tragenden Säule des Bürgerschaftlichen Engagements entwickelt“, freute sich Bayerns Ehrenamtsstaatssekretär Johannes Hintersberger heute anlässlich der Veröffentlichung der Evaluationsstudie.

[Weiterlesen.](#)

Foto: Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL im Gespräch mit dem Bezirksjugendring Schwaben.

Jugendwohnheime für Auszubildende



Jugendwohnheime für Auszubildende sind wichtiger Bestandteil des erfolgreichen bayerischen Ausbildungssystems!

"Die Versorgung mit Plätzen in Jugendwohnheimen für betriebliche Auszubildende leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem erfolgreichen Ausbildungsmarkt", erklärt Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger. „Jugendwohnheime tragen zur Attraktivität der beruflichen Ausbildung bei und sind ein wichtiger Baustein bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Sie bieten jungen Menschen Unterkunft, wenn aufgrund der Entfernung zum Ausbildungsplatz kein tägliches Pendeln möglich ist. So können freie Ausbildungsplätze mit Bewerbern aus anderen Regionen besetzt werden, wenn sie in Heimatnähe keinen entsprechenden Ausbildungsplatz finden. Den Einrichtungen kommt damit eine wichtige Funktion für den Ausbildungsstellenmarkt zu“, so Hintersberger weiter.

[Weiterlesen.](#)

„Beste Chancen durch berufliche Bildung!“



Hintersberger lobt „Bayerische Allianz für starke Berufsbildung“

Das betriebliche Ausbildungssystem in Bayern ist ein Erfolgsmodell. Nicht zuletzt deshalb verfügt Bayern über eine hohe Wirtschaftskraft und mit rund 3,5% die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in ganz Europa. „Ein besonderes Danke sage ich unseren engagierten Ausbildungsbetrieben, Meistern und Lehrern, die diesen Erfolg mit ihrem täglichen Einsatz erst ermöglichen“, erklärt Staatssekretär Johannes Hintersberger. Bayern biete seinen Jugendlichen und jungen Erwachsenen hervorragende Perspektiven. Gleichzeitig müsse weiter intensiv an einer nachhaltigen Sicherung bayerischer Fachkräfte gearbeitet werden. Die „Bayerische Allianz für starke Berufsbildung“ schaffe daher Chancen für junge Flüchtlinge und gleichzeitig für die bayerischen Betriebe. Bereits im ersten Halbjahr 2016 konnten rund 12.000 Beschäftigungen und gut 7.000 Praktika vermittelt werden. Nach Angaben der IHK Schwaben beteiligen sich allein in unserer Region 244 Betriebe an der Initiative. Zum 01. September haben rund 100 junge Flüchtlinge eine Ausbildung begonnen.

[Weiterlesen.](#)

Arbeitswelt der Zukunft



400.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds zur Unterstützung bei der Anpassung an digitale Arbeitswelt

Die Arbeitswelt 4.0 erfordert für viele Unternehmen eine Umstellung und Anpassung. Dabei kommt der Weiterbildung von Mitarbeitern eine große Bedeutung zu. „Mit rund 400.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds unterstützen wir die Unternehmen dabei, zukunftsweisende Themen in ihrem Betrieb zu etablieren. Das Projekt ‚Digital Enablement Expert Program (DEEP)‘ behandelt den Aufbau von Digitalisierungsstrategien sowie den Umgang mit Big Data oder Fragen zur Sicherheit im Internet. Die Teilnehmer können dies in ihren Betrieben umsetzen und weiterverbreiten. Insgesamt profitieren 1250 Fach- und Führungskräfte von dieser Qualifizierung“, betonte Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger zum Start des ersten Projekts aus der Reihe der ‚Sozial innovativen Projekte‘ zum Thema Arbeit 4.0 des Europäischen Sozialfonds in Bayern.

[Weiterlesen.](#)

Lebendiger Marktsonntag in Oberhausen: starker Einsatz unserer CSU!



Ich bedanke mich bei allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern für die informativen Gespräche sowie bei den Mitgliedern des CSU-Ortsverbandes Oberhausen mit ihrem Vorsitzenden Thomas Lidel für die engagierte politische Arbeit vor Ort.

Regens-Wagner-Stiftung in Dillingen: starke Säule unserer Sozialstruktur!



„An 14 Standorten in Bayern arbeiten über 6.500 Mitarbeiter jeden Tag engagiert“, das verdiene Lob und Würdigung, so Johannes Hintersberger, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Sein Besuch bei Regens Wagner in Dillingen sei auch eine Anerkennung für das großartige Engagement der Stiftung bei der Betreuung von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen.

Beim gemeinsamen Informations- und Meinungsaustausch kamen auch aktuelle sozialpolitische Fragestellungen wie das geplante Bundesteilhabegesetz zur Sprache.

Engagierte Gespräche und Begegnungen in Augsburg und Schwaben



Einweihung des neuen „Lehrlingswohnheims für Flüchtlinge“ der Kolping Akademie in Augsburg. (oben links)

Eröffnung des Neusäßer Volksfestes. (unten links) (Quelle: Frau Buk-Kluger)

1. Augsburger Wirtschaftstreff auf dem Plärrer mit Festredner Staatsminister Dr. Markus Söder (oben rechts)

Besuch des Domenikus-Ringelisenwerks in Ursberg (unten rechts). Nähere Informationen zum Besuch entnehmen Sie auch den Presseberichten der Augsburger Allgemeinen vom 10.09.2016 im Artikel "Aktuelle Presseberichte".

Aktuelle Presseberichte

[Modellprojekt: In diesem Hotel putzt jeder selbst](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 20.09.2016

[Bayerischer Innenminister Joachim Herrmann bei der Besichtigung der Olympiastrecke / Eiskanal in Augsburg](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 19.09.2016

[Treuchtlingen und MS Brombachsee sind Vorbilder](#)

Nordbayern.de vom 16.09.2016

[Auszeichnung "Bayern barrierefrei"](#)

Bayerischer Rundfunk vom 13.09.2016

[Darum wollen so viele nach Ursberg](#)

Augsburger Allgemeine vom 10.09.2016

[Hinter dem Verein steckt ein Wirtschaftsbetrieb](#)

Augsburger Allgemeine vom 10.09.2016

[Unternehmen werden aktiv](#)

inFranken.de vom 09.09.2016

[Freiwilligendienst wird gut angenommen](#)

Süddeutsche Zeitung vom 08.09.2016

[Hintersberger besucht Staatsarchiv](#)

Bayernkurier vom 06.09.2016

[Gelungene Premiere: 1. Wirtschaftstreff am Plärrer](#)

Augsburger Allgemeine vom 06.09.2016

[Feiern fördert Gemeinsamkeit.](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 04.09.2016

Service & Impressum